

02. Juni 2012 12:11 Uhr

HfG

Design im Diskurs

Auftakt zu neuer Vortragsreihe „Ulmer Gespräche“ des Internationalen Forums für Gestaltung

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Neue Gespräche im alten HfG-Hörsaal: Fons Hickmann eröffnete die Reihe des Internationalen Forums für Gestaltung.

Foto: Marcus Golling

Ulm Mit einer Präsentation des Berliner Grafikdesigners und Professors an der Universität der Künste, Fons Hickmann, hat in der ehemaligen Hochschule für Gestaltung (HfG) die neue Vortragsreihe „Ulmer Gespräche“ begonnen. Einmal monatlich werden bis November bekannte Gestalter unter der Überschrift „Designing politics – The politics of design“ einen Einblick in ihre Arbeit gewähren. Veranstalter ist das Internationale Forum für Gestaltung (IFG). Die Ergebnisse sollen danach publiziert werden.

Alexander Wetzig, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung HfG, äußerte zu Beginn die Hoffnung, dass mit den „Ulmer Gesprächen“ wieder ein Stück „Diskursleben“ in die einst dafür bekannten Räume auf dem Kuhberg einzieht. IFG-Intendantin Professor Regula Stämpfli hob die Bedeutung des Ortes hervor: „Ulm eignet sich wie kein anderer Ort auf der Welt, unabhängig, weitblickend, kritisch und nachhaltig über die Gestaltung des öffentlichen und privaten Raums nachzudenken“, so die Schweizerin.

Die Reihe – obwohl die Zuschauerzahl bei der Premiere im kleinen Hörsaal leicht Platz fand – richtet sich explizit an ein breites Publikum. Insofern passte die Präsentation des 1966 geborenen Fons Hickmann gut ins Konzept: Statt über „Pop Politics“, so der Titel des Vortrags, zu referieren, zeigte der Gestalter Arbeiten aus seiner ganzen Schaffenszeit. Designs für Amnesty International waren ebenso darunter wie freche Konzepte – am bekanntesten wohl sein Beitrag zu „11 Designer für Deutschland“, eine von Hickmann mitinitiierte Aktion gegen das Logo für die Fußball-WM 2006.

Die „Ulmer Gespräche“ finden monatlich an einem Donnerstag statt. Die nächsten Termine: 28. Juni, „Der dienende und entfremdete Stein“, Michael Senn; 19. Juli, „Design: Befehl von ganz unten“, René Spitz; 27. September, „Subjective Atlas“, Annelys de Veet; 18. Oktober, Rayan Abdullah; 29. November (Referent unklar).
(mgo)

www.hfg-ulm.de

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)